

Meine KIRCHE



Dezember 2025 – Februar 2026

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute! Thessalonicher 5,21

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

Monatssprüche

Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5 6

Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

Titelbild Weihnachtsschmuck am Elbufer Foto: Christian Bernhardt

Inhalt

- | | |
|---|--|
| 3 »GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU.« | 17 BUNDE BEILAGE |
| 5 MUSIKALISCHE ABENDANDACHT | 21 GEMEINDEKREISE |
| 6 GOSPEL CHANGES AUS LEIPZIG | 22 FREUD UND LEID |
| 8 MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ALTJAHRESABEND | 22 WELTGEbetstag 2026 – „KOMMT! BRINGT EURE LAST.“ |
| 9 BEI WIND UND WETTER ... | 23 NEUE BLEIGLASFENSTER IN DER TRAUERHALLE WEISTROPP |
| 10 KIRCHENVORSTANDSWAHLEN UND WAHL LANDESSYNODE | 24 DER BÜCHERTISCH IST WIEDER DA |
| 11 AM WEIHNACHTSBAUM (WERDEN) DIE LICHTER BRENNEN | 25 NEUER FRIEDHOFSPFLEGER GESUCHT |
| 12 UNSERE FRIEDPARKANLAGE IN WEISTROPP | 26 EIN VIERTELJAHRHUNDERT JAZZ IN UNKERSDORF |
| 13 KERZENZIEHEN IM KUHSTALL | 28 VERANSTALTUNGSPLAKATE |
| 14 GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN | 34 KINDERSEITE – ADVENT |
| | 36 Kontakt, Öffnungszeiten, Impressum, Kontoverbindung |

»Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.«

OFFENBARUNG 21,5 – JAHRESLOSUNG 2026

GRUSSWORT VON PFARRER CHRISTIAN BERNHARDT

Liebe Gemeindeglieder,
»Veränderung« ist in vielen Zusammenhängen zu einem Reizwort geworden. So vieles hat sich verändert in den letzten zwei Jahrzehnten. Da wünschen wir uns, dass doch einfach mal ein paar Dinge so bleiben könnten, wie sie sind. Ein Wunsch, der durchaus seine Berechtigung hat. Und der vielleicht insbesondere deshalb seine Berechtigung hat, weil bei vielen Veränderungen, die wir erleben, nicht klar ist, was wir einmal davon haben werden; also wie das Ergebnis einmal aussehen soll und wie damit unser Leben gut sein kann. Mit anderen Worten: Es hat Seltenheitswert, dass jemand einen Traum formuliert. Den Traum, wie es sein könnte, wie das Ziel der Reise aussehen soll.

Unser Kirchenvorstand hat Anfang 2023 einen Traum für unsere Gemeinde formuliert, der (etwas verknappt, aber sehr schön) zusammengefasst wird in dem Satz: »Wir wollen Leben in der Bude!« Das heißt für mich: Wir wollen Veranstaltungen, die lebendig sind, weil in ihnen der lebendige Gott erfahrbar wird. Veranstaltungen, die gern besucht werden und die dadurch die Kraft haben, Leute zusammen zu bringen.

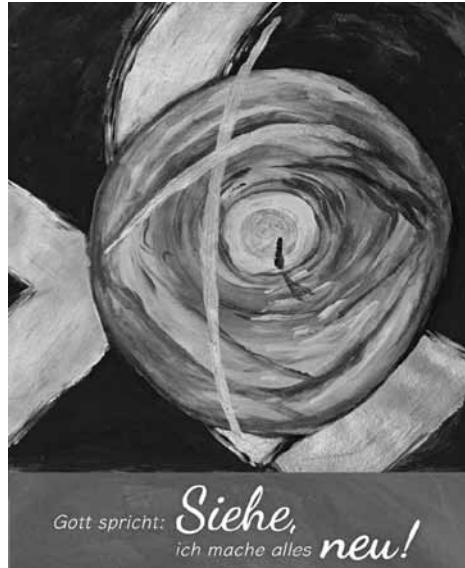
Nun arbeiten wir fast drei Jahre an diesem Konzept – mit Erfolgen und Misserfolgen und allem, was dazwischen liegt. Das Wichtigste daran scheint mir das »Wollen« zu sein.

Wenn die Gemeinde will, dass es (ein hypothetisches Beispiel) jeden Freitag eine Wochenschlussandacht gibt, also wenn es fünf-sechs Leute gibt, die darauf Lust haben und das machen, dann werden diese Leute es hinkriegen, eine Wochenschlussandacht auf die Beine zu stellen. Und wenn diese fünf-sechs Leute das mit Freude tun, dann wird diese Freude überspringen, und es werden noch mehr Leute dazu kommen.

Um zu verdeutlichen, wie wichtig dieses »Wollen der Gemeinde« dabei ist, schreibe ich (wieder hypothetisch) noch das Gegenbeispiel dazu, wie es nicht funktionieren würde. Nämlich wenn ich als Pfarrer sage: »Ich mache jeden Freitag eine Wochenschlussandacht!« (Ohne zu fragen, ob das jemand will.) Dann würde es mich nicht wundern, wenn ich nach drei Wochen freitags allein in der Kirche sitze.

Mein Traum bei den Veränderungen, die uns als Kirchengemeinde betreffen ist – mit meinen Worten gesagt –: Eine Gemeinde, die ihren Glauben leben will. Die das selbst will! Und in der das stattfindet, was sie will; weil die Leute, die etwas wollen, das mit allem nötigen Gottvertrauen auch tun.

Das ist mein Traum. Und dieser Traum ist erreichbar. Denn der hängt zum Beispiel nicht davon ab, wie viel Personal die Landeskirche noch bezahlen kann. Sondern von uns. Von uns als Gemein-



de. Von denen, die dazu gehören, von denen, die mitmachen wollen. Dass Gott uns, wenn wir so Gemeinde sein wollen, mit seinem Segen beschenken wird, darauf vertraue ich.

Wenn ich das so schreibe, hat das zwei Hintergründe. Zum einen denke

ich, sind wir (die Kirchengemeinde in den linkselbischen Tälern) ganz gut unterwegs in diese Richtung. Und zum anderen sind die finanziellen Zukunftsaussichten der sächsischen Landeskirche mehr als bescheiden. Viel schneller als gedacht und gehofft, steht ein neuer Umbau bevor. Es wird in den nächsten Jahren darum gehen, die Selbständigkeit der einzelnen Gemeinden zu stärken. Und es wird sicherlich auch die schmerzliche Konsequenz geben, dass Gemeinden sich auflösen, in denen es kein »Wollen« mehr gibt.

Das klingt beim ersten Lesen schlimm. Ganz schlimm.

Aber das ist es nicht. Ich bin überzeugt: Dort, wo es Menschen gibt, die an Jesus Christus glauben, und die die Kraft, die in diesem Glauben steckt, gemeinsam erleben und feiern wollen, und die sich gegenseitig in dieser Kraft trösten und stärken wollen, dort wird es immer

eine Gemeinde geben. Solches Wollen ist ausschlaggebend. Denn es kann durch Veränderungen tragen – ja mehr noch: es kann Veränderung gestalten.

Eine ganz konkrete Veränderung steckt in dieser Ausgabe von »meine Kirche« nämlich die

»Bunde Beilage«. Das ist zu einem ganzen Teil mein Traum, der in diesen vier Blättern wahr wird. Und ich habe auch einiges an Energie in diesen Traum hineingesteckt. Die Gemeindebriefe des gesamten Kirchgemeindebundes sind dafür in einen gemeinsamen Erscheinungsrhythmus gekommen. »meine Kirche« wird darum künftig dreimonatig erscheinen.

Was es genau mit dieser »Bunde Beilage« auf sich hat, lesen Sie in der Mitte dieses Heftes.

Ich wünsche uns, dass 2026 ein Jahr der Träume wird. Ein Jahr, in dem wir Träume formulieren, und dabei merken: sie sind sogar erreichbar, wenn wir nur wollen und dabei auf Gott vertrauen. Und: Veränderungen verlieren ihren Schrecken, wenn wir einen Traum haben.

Ihr Pfarrer Christian Bernhardt

Musikalische Abendandacht

MUSIK UND GEBET IN DER KIRCHE CONSTAPPEL

Herzliche Einladung zu Musik und
Gebet in die schöne Constatpler
Kirche
am Sonnabend, 10. Januar 2026,
17.00 Uhr

Zusammen mit der

Jazzpianistin Ilka Kraske

bringt die

klassische Sängerin Monika Kertész

eine einzigartige künstlerische Mischung aus vertrauten Klängen und neuen Harmonien auf die Bühne, die sich zwischen Tradition und Improvisation bewegt.

Traditionelle deutsche Weihnachtslieder, altvertraute Melodien im neuen Gewand und Lieder aus aller Welt laden uns ein, auf die Weihnachtszeit zurückzublicken und ihr Licht mit ins neue Jahr zu nehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Es grüßt im Namen aller Mitstreiter
Ihre Bettina Schütze



Gospel Changes aus Leipzig – Ein Chor, der die Herzen der Menschen bewegt

ES WIRD HERZLICH EINGELADEN ZUM WEIHNACHTSKONZERT
AM SAMSTAG, DEM 20. DEZEMBER 2025, 17:00 UHR
IN DIE KIRCHE UNKERSDORF .

Über den Chor schreibt Ralf Borschinsky, Mitglied des Vorstands, Öffentlichkeitsarbeit:

Gospel Changes ist ein Gospelchor aus Leipzig. Etwa 30 LaiensängerInnen aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Religion begeistern mit Traditionals wie „Kumba-ya, my Lord“ oder „He‘ got the whole World“, Gospel-Klassikern von „Days of Elijah“ und „You never walk alone“ bis hin zu zeitgenössischen Songs von europäischen Gospellegenden wie Heinz-Helmut Jost, Hanjo Gäßler und Joakim Arenius. Für Auftritte wie den in der Kirche in Unkersdorf bilden sie ihre Stimmen kontinuierlich weiter. In Proben und Workshops mit namhaften Gesangsprofis erarbeiten sie sich ihren unverwechselbaren Gospel-Sound. Gegründet wurden die Gospel Changes 2013 von Popkantor Maik Godszinski, dessen Wirken den Chor bis 2023 maßgeblich prägte.

2024 übernahm Simone Grundmann den Chor, die ihn seither professionell leitet. Die ausgebildete Sängerin wird dabei von Korrepetitorin Viola Grandke unterstützt.

Ob in mitreißenden Konzerten, inspirierenden Gottesdiensten oder bewe-

genden sozialen Projekten – bei den Gospel Changes kann man die Kraft der Gospelmusik spüren. Ihr Alleinstellungsmerkmal sind besonders die leisen Emotionen. Klar: Die Gospel Changes können auch energetisch und laut begeistern. Doch sind es die Emotionen der Sängerinnen und Sänger, die den Chor tragen und besonders machen. „Wir wollen Menschen Hoffnung, gute Laune und eine wohltuende emotionale Auszeit bieten. Nicht nur dem Publikum, nein, auch uns selbst“, beschreibt Simone Grundmann das Ziel ihres musikalischen Wirkens. „Keine Probe beginnt, ohne dass wir uns gegenseitig einmal in den Arm genommen, ein nettes Wort oder ein wohlwollendes Lächeln geschenkt haben.“ Dabei werde ehrliche menschliche Harmonie zu musikalischer Harmonie. „Diesen übergesprungenen Funken spürt man auch in unseren Konzerten. Unsere Songs rühren die Menschen, bringen Licht und Freude in manch dunkle Stunde und laden zum Besinnen ein“, beschreibt Grundmann.

Der gute Geist im Hintergrund: **Der Gospel Changes e.V. (gemeinnützig)**
Damit sich die Chorsängerinnen und -sänger der Gospel Changes voll auf das

Singen konzentrieren können, sorgen im Hintergrund die Vorstandsmitglieder des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins für Strukturen und Organisation. Tilo Scheibe, Vorstandsvorsitzender, erläutert: „Wir finanzieren unsere Chorarbeit hauptsächlich über die Einnahmen aus Konzerten und Workshops sowie über die Mitgliedsbeiträge. Zusätzlich erhalten wir für ausgewählte Aktivitäten Förderungen und Spenden. Gemeinsam mit Simone Grundmann stellt der Vorstand zudem das Repertoire zusammen, koordiniert Probenarbeit, Konzerte und Workshops und kümmert sich um die Finanzen.

Mehr auf www.gospel-leipzig.com

Einlass: 16:00 Uhr mit Glühwein- und Punschaußschank

Beginn: 17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Sitzplatzreservierungen per E-Mail, unter dem Stichwort „Gospelkonzert“ an: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de. Ein **Parkplatz** ist ausgeschildert. Zufahrt über den Kaufbacher Weg (gegenüber der Hausnummer 11). In ca. 160 Metern erreichen Sie fußläufig die Kirche.

Aktuelle Informationen jeweils unter www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de



Foto: Katrin Mende

Musikalische Andacht zum Altjahresabend

EINE EINLADUNG VON RUSLANA LUCIA UND MARGIT HEGEWALD

Traditionell wird herzlich eingeladen am Nachmittag des Altjahresabends, **am 31. Dezember 2025 um 14:30 Uhr** in die Unkersdorfer Kirche. Feine Musik, begleitet von besinnlichen Worten von Pfarrer Christian Bernhardt, stimmt uns auf den Jahreswechsel ein.

Dieses Jahr freuen wird uns auf **Ruslana Lucia**, eine im Brandenburgischen lebende diplomierte Dozentin, Konzertgitarristin und Sängerin.

Hier stellt sie sich selbst vor:

„Ich bin Ruslana Lucia, komme von der Klassik und spiele eigene Musik. Das Programm ist zum Teil instrumental, aber auch teilweise vokal-instrumental. Ich bin Komponistin der Musik und Autorin der Liedertexte.“

Das Programm heißt „Schöpfung“. Die Musik ist mit der positiven, heilenden, sonnigen, lebensfrohen Energie aufgeladen. Die Stücke zeigen Liebe, Freude durch Melancholie, Nachdenklichkeit, Geborgenheit bis poetischer Leidenschaft und Feurigkeit.

Bleiben Sie glücklich! Wir freuen uns auf Sie,

Ihre Ruslana Lucia“



Einlass ab 14.00 Uhr.

Sitzplatzreservierungen per E-Mail, unter dem Stichwort „Altjahresabend“ an: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de.

Parkplatz über Zufahrt Kaufbacher Weg (gegenüber der Hausnummer 11), ca. 160 Meter fußläufig zur Kirche.

Bei Wind und Wetter ...

EIN DANKESCHÖN VON MARGIT HEGEWALD UND SUSANN IRMER

Seit vielen Jahren sorgte Christine Gasch, in den letzten Jahren unterstützt von ihrem Mann Friedrich Gasch, ehrenamtlich dafür, dass unser Gemeindebrief pünktlich vor Beginn eines neuen Geltingszeitraumes in den Unkersdorfer Briefkästen landete. Nun ist es beiden aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich und sie haben diese Aufgabe abgegeben.

Wir von der Gemeindebriefredaktion möchten im Namen aller herzlich DANKE sagen: für das zuverlässige Austragen der Gemeindebriefe und sonstiger „Kirchenpost“ bei Wind und Wetter, für manches Gespräch zwischen Briefkasten und Straße, nicht nur mit Gemeindegliedern und für die Herzlichkeit, die beide in die Welt getragen haben.

Zudem hat sich Christine Gasch um unseren Schaukasten gekümmert. Mit großer Liebe und Kreativität hat sie das „Schaufenster unserer Gemeinde“ gestaltet und uns und viele Besucher, Wanderer und Radfahrer mit den Aushängen aktuell über das Gemeindeleben, Gottesdienste und Veranstaltungen informiert. Ihr war es immer wichtig, Jahreszeit und Kirchenjahr erkennbar zu machen und mit Sprüchen und Lösungen zum Nachdenken anzuregen. Alles musste stimmen, auch die Farben der Bilder zueinander. Es war uns immer eine Freude, dies zu sehen. Wir können uns nur verneigen und DANKE sagen.

Wir sind froh, dass es immer wieder Personen gibt, die sich auf diese

Weise engagieren. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, um allen Gemeindebriefausträger*innen in unserer Gemeinde zu danken, die oft auch schon seit Jahren treu unseren Gemeindebrief austragen! Auch im digitalen Zeitalter ist er für uns von unschätzbarem Wert, denn er erreicht die Menschen unmittelbarer und viele, vor allem unsere älteren Gemeindeglieder, haben keinen Zugang zu den neuen Medien.

Unser Gemeindebrief ist daher einer der zentralen Wege, um sich über die Kirche hier vor Ort zu informieren. Künftig wird er viermal im Jahr in die Haushalte verteilt. Dafür braucht es viele hilfsbereite Geister. Wir suchen daher nicht nur für Unkersdorf, sondern auch in anderen Ortsteilen weitere neue Austräger*innen. Vielleicht haben ja Sie Zeit und Lust dazu, dort wo sie wohnen, den Gemeindebrief auszutragen Egal ob Jugendliche, Schüler*innen, Erwachsene oder Rentner*innen – das Verteilen unseres Gemeindebriefes ist eine sehr schöne, ehrenamtliche Aufgabe und für alle Altersgruppen gut geeignet. Je mehr Verteilende, desto kleiner die Verteilmenge. Wer sich so in der Gemeinde einbringen möchte, gerne zu Fuß unterwegs ist, ist hier richtig und meldet sich bei Interesse bitte im Pfarramt oder gern auch an die E-Mailadresse der Gemeindebriefredaktion: Gemeindebrief@kirche-weistropp.de.

Kirchenvorstandswahlen 2026 und Wahl Landessynode 2026

EINE INFORMATION VON JÖRG UDOLPH

Voraussichtlich am 13.09.2026 finden die Wahlen zu den **Kirchenvorständen** in der Sächsischen Landeskirche statt. Ja, es ist es schon wieder 5 Jahre her, dass wir als Kirchenvorstand gewählt wurden. Von den aktuellen Kirchenvorständen werden nicht alle für die neue Legislaturperiode wieder kandidieren. Aus diesem Grund suchen wir Kandidaten, die sich für die Wahl aufstellen lassen wollen. Im Kirchenvorstand haben wir uns schon Gedanken gemacht, wen wir ansprechen wollen, aber es gibt vielleicht auch den einen oder anderen, an den wir nicht denken und der auch kandidieren würde oder Sie kennen jemanden, der aus ihrer Sicht geeignet ist, aktiv das Gemeindeleben mitzubestimmen und seine Gaben und Ideen einzubringen.

Es können bis Ende Juli 2026 Wahlvorschläge gemacht werden. Bitte beachten Sie, dass die Kandidaten jedoch auch Unterstützerunterschriften benötigen und bestimmt auch noch ein paar formale Fragen zur Wahl vorab geklärt werden sollten. Sprechen Sie aus diesem Grund die möglichen Kandidaten frühzeitig an.

Aber nicht nur die Kirchenvorstände werden neu gewählt, auch die **Landessynode** wird im Jahr 2026 neu gewählt. Gewählt werden die Mitglieder der Landessynode von den aktuellen Kirchenvorständen.

Die Wahl findet am 8. März 2026 statt.

Kirchenvorstandswahlen 2026

Kirche ist ...

★Christus
★Nächstenliebe
★Spielraum
★Taufe
★Heimat
★Konfirmation
★Gemeinschaft
★Licht
★Gemeinschaft
★unterwegs
★mein Ding
★Raum für Gott
★nicht von gestern
★konfliktfähig
★musikalisch
★meine Geschichte
★hier
★dran
★Salz

Am Weihnachtsbaum (werden) die Lichter brennen

EIN DANKESCHÖN DES KIRCHENVORSTANDES

Die Adventszeit steht vor der Tür und damit bald auch ein Christbaum im Mittelpunkt jedes Weihnachtmarktes. Spätestens an dieser Stelle fällt es einem wie Schuppen von den Augen: Wo kommt in diesem Jahr der Weihnachtbaum her? Und diese Frage stellt sich selbstverständlich auch für unsere Kirchen.

An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön an die **Familie Reschke** aus Gauernitz gerichtet, die uns in diesem Jahr den Weihnachtsbaum für die **Constappeler Kirche** spendet. Wir werden den Baum am 20.12.25 dort aufstellen. Wer möchte, kann gern ab 16:00 Uhr einen ersten Blick auf den Baum in der Kirche wagen und beim Schmücken mithelfen! Pfefferkuchen und Plätzchen können auch gern zum Verkosten mitgebracht werden.

Der Weihnachtsbaum für die **Weistropfer Kirche** kommt diesmal aus Kleinschönberg und wird von **Karin und Gotthard Steude** gespendet

Die Heimat des Weihnachtsbaumes für die Unkersdorfer Kirche – gespendet zum wiederholten Mal von **Sylvia und Lothar Richter** – war bisher Pennrich. Eine herzlicher Dank geht an alle Baumspender und -fäller, Transporteure und Aufrichter und nicht zuletzt an alle Fleißigen, die liebevoll die Bäume mit Lichtern und Baumschmuck versehen.

Die Traditionsbewussten können die strahlenden Bäume am 24. Dezember bei den drei Christvespern und der Christnacht bewundern, denn dann werden „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“.



Ein Ort der Ruhe und Erinnerung – Unsere Friedparkanlage in Weistropp

EINE INFORMATION VON DANIELA MENZEL

Inmitten unserer schönen Kirchengemeinde ist ein besonderer Ort entstanden. Ein Platz des stillen Gedenkens, der inneren Einkehr und des liebevollen Erinnerns: unsere neue Friedparkanlage in Weistropp. Hier verbinden sich Natur, Würde und Zeitlosigkeit auf einzigartige Weise und schenken Hinterbliebenen einen friedvollen Raum für Abschied, Trauer und Erinnerung.

Ein Park zum Verweilen und Erinnern

Die Friedparkanlage ist bewusst wie ein naturnaher Park gestaltet – mit alten Bäumen, sanft geschwungenen Wegen, blühenden Wiesenflächen und liebevoll angelegten Ruhezonen. Bänke laden ein innezuhalten, Erinnerungen Raum zu geben und Trost in der Stille zu finden. Vögel zwitschern, der Wind rauscht durch die Baumkronen – ein harmonischer Ort, der das Leben und die Vergänglichkeit auf stille, tröstliche Weise miteinander verbindet.

Individuelle und naturnahe Bestattungsformen

Ob traditionelle Beisetzung, als Urnen- oder Erdbestattung oder unsere Friedparkanlage. Wir bieten verschiedene Formen der Beisetzung, abgestimmt auf die Wünsche der Verstorbenen und ihrer Angehörigen. Die nun pflegearmen Grabstätten der Friedparkanlage ermöglichen es auch jenen Hinterblie-



benen, die sich keine regelmäßige Grabpflege zutrauen, dennoch einen würdevollen Ort der Erinnerung zu wählen.

Würdevolle Gestaltung – natürliche Atmosphäre

Ein besonderer Wert wird auf eine harmonische, natürliche Gestaltung gelegt. Grabmale fügen sich stilvoll ins Gesamtbild ein. Blumen, Kerzen und kleine persönliche Erinnerungsstücke sind erlaubt und tragen dazu bei, dass jeder Platz einzigartig bleibt – genauso wie der Mensch, dem er gewidmet ist.

Ein Ort für alle Generationen

Die Friedparkanlage versteht sich nicht nur als Begräbnisstätte, sondern als Ort für Menschen. Für stilles Gedenken, für Gespräche, für das Gefühl: Hier ist ein

Platz, an dem Erinnerungen leben dürfen. Für Angehörige, Freunde, Spaziergänger und Menschen, die sich mit dem Thema Abschied in Würde auseinandersetzen möchten.

Informieren Sie sich – wir sind für Sie da

Gern beraten wir Sie persönlich zu den verschiedenen Beisetzungsmöglichkeiten und zur Gestaltung einer letzten Ruhestätte ganz nach Ihren Vorstellungen. Vereinbaren Sie einfach einen Termin im Pfarramt.

*Ihre Daniela Menzel vom
Friedhofsauusschuss*

Kerzenziehen im Kuhstall – Stimmungsvolles rund um den 3. Advent

EINE EINLADUNG DES KULTURAUSSCHUSSES

Eine schöne Unkersdorfer Tradition lebt weiter: das adventliche Kerzenziehen. Wir laden zum stimmungsvollen Kerzenziehen von Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Dezember, in den Kuhstall von Familie Ewers, Am Schreiberbach 27, ein. Jung und Alt aus nah und fern sind herzlich willkommen. Es gibt kleine Snacks, Getränke und Verkaufsurerraschungen rund um das Kerzenziehen. Die kleine besinnliche Andacht mitten

im Kerzenziehen und gemeinsames Weihnachtsliedersingen am Samstag 17.00 Uhr wird musikalisch ausgestaltet vom Unkersdorfer Kirchenchor.

Groß und Klein – alle sind herzlich eingeladen

Das gesamte Programm für die drei Tage, einen Hinweis zum Parken sowie den Kerzenpreis entnehmen Sie bitte dem Plakat (siehe S. 31).

Gottesdienste & Veranstaltungen

Sonnabend, 6. Dezember – Adventsmarkt (s. Seite 30)



ab 15.00 Uhr Adventsmarkt – Pfarrhof Weistropp



17.00 Uhr Kirche Weistropp – Adventliche Musik zum Zuhören und zum gemeinsamen Singen mit dem Posaunenchor, dem Kleinschönberger Chor und Felix Werner



eigene Gemeinde

Sonntag, 7. Dezember – 2. Advent



09.00 Uhr Unkersdorf



10.30 Uhr Constappel



eigene Gemeinde

Freitag, 12. Dezember bis Sonntag, 14. Dezember – 3. Advent



Kerzenziehen im Kuhstall Unkersdorf (s. Seite 31)

Sonnabend, 13. Dezember



17.00 Uhr Unkersdorf, Weihnachtsliedersingen mit Andacht im Kuhstall mit dem Unkersdorfer Chor

Sonntag, 14. Dezember



10.00 Uhr Weistropp



eigene Gemeinde

Sonnabend, 20. Dezember



17.00 Uhr Unkersdorf – Weihnachtskonzert mit Gospel Changes e.V. (s. S. 32)

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent



10.00 Uhr Constappel mit dem Constappler Chor



eigene Gemeinde

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend – Christvespern



14.30 Uhr Unkersdorf, mit Weihnachtsspiel der JG und Posaunenchor



16.00 Uhr Weistropp, mit Krippenspiel der Kinderkirche und Posaunenchor



17.30 Uhr Constappel, mit Krippenspiel der Konfirmanden und dem Constappler Chor



22.00 Uhr Unkersdorf, Christnacht mit Weihnachtsspiel der JG



eigene Gemeinde

Donnerstag, 25. Dezember – Christfest

-  17.00 Uhr Weistropp – Festgottesdienst
-  eigene Gemeinde

Freitag, 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

-  9.00 Uhr Unkersdorf – Festgottesdienst
-  10.30 Uhr Constappel – Festgottesdienst
-  Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa

Sonntag, 28. Dezember – 1. Sonntag nach Christfest

-  18.00 Uhr Weistropp – Pfarrhof, Biker-Weihnacht am Lagerfeuer (s. Seite 25)
-  eigene Gemeinde

Mittwoch, 31. Dezember – Altjahresabend

-  14.30 Uhr Unkersdorf – Musikalische Andacht mit Ruslana Lucia (s. Seite 33)
-  18.00 Uhr Weistropp – Abendmahls-Andacht zum Jahresschluss
-  eigene Gemeinde

Donnerstag, 1. Januar – Neujahrstag

-  17.00 Uhr Constappel – Neujahrsgottesdienst
-  Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

Sonntag, 4. Januar – 2. Sonntag nach Christfest

-  10.00 Uhr Winterkirche Unkersdorf
-  eigene Gemeinde

Sonnabend, 10. Januar

-   17.00 Uhr Constappel – Musikalische Abendandacht mit Ilka Kraske (piano) und Monika Kertész (voc) (s. Seite 15)

Sonntag, 11. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

-  10.00 Uhr Winterkirche Weistropp
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias

-  9.00 Uhr Winterkirche Unkersdorf
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias

-  10.30 Uhr Winterkirche Weistropp
-  Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe

Sonntag, 1. Februar – letzter Sonntag nach Epiphanias

-  10.00 Uhr Winterkirche Constappel
-  Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Sonntag, 8. Februar – Sexagesimae

-  9.00 Uhr Winterkirche Unkersdorf
-  10.30 Uhr Winterkirche Constappel
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 15. Februar – Estomihhi

-  10.00 Uhr Winterkirche Unkersdorf
-  Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

Sonntag, 22. Februar – Invokavit

-  10.00 Uhr Winterkirche Weistropp – Familienkirche
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 1. März – Reminiszere

-  9.00 Uhr Winterkirche Constappel
-  10.30 Uhr Winterkirche Unkersdorf
-  Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Freitag, 6. März – Gottesdienst zum Weltgebetstag „Nigeria“

-  19.00 Uhr Winterkirche Weistropp
-  Weltgebetstag

Sonntag, 8. März – Okuli

-  10.00 Uhr Winterkirche Constappel
-  eigene Gemeinde



BUNDEBEILAGE

VORHANG AUF UND HERZLICH WILLKOMMEN!

■ Text: Dagmar Wolfram | Foto: Victoria Belikova

Wir freuen uns, dass Ihr teilhabt an unserer neuen Beilage des Kirchgemeindebundes. Wir wollen mehr von einander erfahren und zusammenwachsen: Jede Gemeinde kann dazu etwas beitragen und gemeinsam entfaltet sich ein lebendiges Miteinander. In unserer Buntheit liegt unsere Stärke – Vielfalt spiegelt die vielen Stimmen, Wege und Geschichten wider, die unser Gemeindeleben tragen. Lasst uns respektvoll zuhören, voneinander lernen und miteinander gestalten. So wächst Vertrauen, Freundschaft und Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg. Möge diese Beilage ein Wegweiser sein, der verbindet, inspiriert und Perspektiven öffnet. ■

BESSER GRÖSSER ODER KLEINER?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt

Ein Bund, acht Gemeinden: Nach fünf Jahren organisatorischer Arbeit startet der Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital jetzt die »BUNDEBEILAGE«, um die regionale Zusammenarbeit mit Leben zu füllen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Grundsätzlich bin ich skeptisch, ob größere Verbindungen besser sind, als kleine Strukturen. Das ist die Logik der Wirtschaft, wo Unternehmen zu Großkonzernen fusioniert werden. Für mich sind kleine Strukturen einleuchtender – gerade für uns als Kirche. Kleine Strukturen können näher am Menschen sein, sind beweglicher und können Veränderungen leichter umsetzen.

Dennoch hat die Sächsische Landeskirche beschlossen, dass Kirchgemeinden ab 2020 regional zusammen arbeiten müssen. Und so sehr mir auch die Kleinteiligkeit gefallen mag, so ist mir doch auch klar, dass es schrumpfenden Gemeinden immer schwerer fällt, insbesondere ihren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Dass Kirchgemeinden regional zusammenarbeiten müssen, wurde damals von der Landessynode beschlossen. Darauf hatten wir keinen Einfluss. Sehr wohl hatten wir aber die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wer mit wem und in welchem Umfang zusammen arbeitet.

So ist damals in einem mehrjährigen Prozess der »Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital« entstanden, in dem die Gemeinden Freital, Pesterwitz, Kesselsdorf, Wilsdruff-Limbach, Grumbach, Tharandt-Fördergersdorf, Mohorn, und die Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern zusammen gekommen sind. Wir hatten dafür einen guten Grund. Unsere Region sollte kein zufälliges Konstrukt auf der Landkarte sein, sondern wir haben ein gemeinsames Merkmal: Wir leben im Stadtrandgebiet – wenn Sie mögen, nennen Sie es »Speckgürtel Dresdens«. Wir haben längst nicht die Infrastruktur wie in der Stadt. Aber wir haben auch nicht den Bevölkerungsschwund wie auf dem Land. Unsere Orte sind Zuzugsgebiet. Allerdings auch mit dazugehörigen Problemen: Die Zugezogenen arbeiten zumeist in Dresden, nutzen die dortige Infra-

struktur und Kultur. Die Folge ist, dass in unseren Orten die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen oft nur schwer in Kontakt kommen.

Darum haben wir damals bei der Regionenbildung gesagt: Wir nehmen dieses Problem als unser verbindendes Merkmal und versuchen, gemeinsam etwas daraus zu machen.

Nun muss ich zugeben: Es war in den letzten fünf Jahren sehr aufwendig, diesen Kirchengemeindebund zum Funktionieren zu kriegen – Dank und Respekt an alle, die daran beteiligt sind! – aber an inhaltlicher gemeinsamer Arbeit ist noch nicht viel passiert.

Das Entstehen dieser Beilage spiegelt diese Entstehungsgeschichte des Bundes. Über ein gemeinsames Medium, das mehr als nur eine Internet-Präsenz ist, wurde viel nachgedacht. Ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle acht Gemeinden? Viel zu umfangreich! Ein zusätzliches Heft vom Bund? Viel zu teuer! So sind wir bei einer vierseitigen Beilage im jeweiligen Vorort-Gemeindebrief gelandet. Dafür mussten zunächst die Erscheinungszyklen angepasst werden. Für manche Gemeinde ändert sich damit etwas – wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Ab Dezember 2025 wird nun diese Beilage vom Kirchengemeindebund, die **»BUNDEBEILAGE«**, in Ihrem Gemeindebrief zu finden sein. In ihr haben die Redaktionen der einzelnen Gemeinden die Möglichkeit, ihre Themen und Besonder-

heiten in die größere Öffentlichkeit des Bundes zu bringen. So hat die kleine Gemeinde größere Aufmerksamkeit; und der große Bund einen weiteren kleinen Schatz.

Wenn Groß und Klein so zusammen kommen, kann ich dem etwas abgewinnen. ■

»BUNDEBEILAGE«

Ursprünglich ein Arbeitstitel, hat sich aber ganz gut behauptet. Dass wir ein Kirchengemeinde-BUND sind, steckt drin. Die Vielfarbigkeit der acht Gemeinden klingt an. Den orthografischen Fehler, der das ermöglicht, nehmen wir mit einem Augenzwinkern und hören darin zugleich, dass wir in Sachsen leben.

Kann sein, dass sich jemand an diesem Namen stört. Deshalb stellen wir ihn noch einmal zur Diskussion. Schreiben Sie uns, wie Sie **»BUNDEBEILAGE«** finden. Schreiben Sie gern auch, wenn Ihnen der Name gefällt (damit nicht nur die Kritik ankommt und wir ein falsches Bild erhalten). Oder machen Sie gern einen besseren Vorschlag.

ZUSCHRIFTEN AN:



pfarrer@linkselbien.de oder

Pfarrer Chr. Bernhardt

Kirchstraße 6

01665 Klipphausen OT Weistropp

MISSIONARISCHE PFARRSTELLE – WAS DAS IST?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt | Foto: Rolf Kühn

Und das soll ich auf einer A5-Seite zusammenfassen? Da beginne ich am besten beim Urschleim.

Erst seit dem 20. Jahrhundert gibt es in unseren Breiten nennenswerte Bevölkerungsanteile, die nicht in der Kirche sind.

Weil in den ca. 1.000 Jahren davor faktisch alle in der Kirche waren, mussten wir – die Kirche – uns nie Gedanken um solche Leute machen. Und in den letzten Jahrzehnten zeigt sich: Wir haben im Lauf der Jahrhunderte offenbar ganz gründlich verlernt, wie wir auf Außenstehende zugehen.

Die sächsische Kirche hat seit 2025 für jeden Kirchenbezirk vier halbe Pfarrstellen vorgesehen, die genau damit beauftragt sind: Wege und Formate auszuprobieren, wie wir als Kirche für Menschen relevant werden, die nicht zu uns gehören. Dabei spielt die Absicht, uns selbst über Wasser zu halten, keine Rolle. Son-

dern es ist von dem reichen Segen Gottes her gedacht, der nicht allein für uns, die wir zur Kirche gehören, da ist; sondern den Gott seiner gesamten Schöpfung schenken will – und wofür Gott uns in Gebrauch nehmen will.

Für unseren Kirchgemeindebund habe ich diese Stelle inne und darf Sachen ausprobieren, die für Kirchgemeinden sonst eher ungewöhnlich sind. Meine Schwerpunkte liegen auf Pilgerveranstaltungen, Motorradfahrer-Arbeit und Theater. Informationen dazu finden Sie künftig in Ihrem Gemeindebrief, im Internet: www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de/projekte/ oder bei Instagram: [@lebenamstadtrand](https://www.instagram.com/@lebenamstadtrand) ■

IMPRESSIONUM BUNDEBEILAGE

Inhaltlich verantwortlich:

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital

Vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold

Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff

Gestaltung: Sebastian Dänel | purinto designstudio | purinto.eu

Gemeindekreise

Zu Terminen der Gemeindekreise erfolgen üblicherweise konkrete Informationen und Einladungen durch die jeweiligen Organisatoren.

Gemeindekreise

Gemeinsamer Gemeindenachmittag

Mittwoch, 10.12., 14.00 Uhr
Weistropf, Winterkirche

Gemeindenachmittag Unkersdorf

Dienstag, 13.01., 14.00 Uhr
Unkersdorf, Winterkirche

Gemeindenachmittag Weistropf

Mittwoch, 14.01., 14.00 Uhr
Weistropf, Winterkirche

Termine für Februar werden
noch bekanntgegeben

Hauskreis

nach Absprache;
Informationen über Maria Hundert:
01796165484

Chöre

Chor Constappel

dienstags 19.00 Uhr
Constappel, Pfarrhof

Chor Unkersdorf

dienstags 19.30 Uhr
Unkersdorf, Kirche

Posaunenchor

donnerstags 19.00 Uhr
Weistropf, Kirche

Mamas und Papas mit Kleinkindern ab 0

jeden zweiten Donnerstag
(gerade Kalenderwochen)
09.30 – 11.30 Uhr
im Christenlehreraum
im Pfarramt Weistropf
(1. Tür rechts)



Kinder

Kinderkirche für Klassen 1 – 6

montags 16.30 Uhr
Weistropf, Pfarrhof

Kinder ab 7 Jahre

Theater im Nest – Theater spielen
zum Thema Wasser
mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr
Weistropf, Winterkirche

Jugend

Konfirmandenstunde

donnerstags 18.00 Uhr
in Weistropf

Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 Uhr
in der Regel in Weistropf,
Pfarrhof/Christenlehreraum

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Wir gratulieren

allen Gemeindegliedern, die in den Monaten Dezember 2025 bis Februar 2026 Geburtstag haben und wünschen allzeit Gottes Segen.

Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst
Psalm 91,11



Getauft wurden

Annika Mattia Huth
aus Weistropp

Valentina Scholz
aus Weistropp

Christlich bestattet wurde

Mirko Fleischer
aus Weistropp

Weltgebetstag 2026 – „Kommt! Bringt eure Last.“

EINE EINLADUNG UND VORABINFORMATION VON INES LATTUCH

2026 kommt der Weltgebetstag aus **Nigeria**

Auch der nächste Weltgebetstag wird wieder in der Winterkirche Weistropp gefeiert werden.

Seien Sie herzlich eingeladen, **am Freitag, dem 6. März, 19.00 Uhr**, mit uns gemeinsam zu bitten und zu beten.

Im Licht der Abendsonne – neue Bleiglasfenster in der Trauerhalle Weistropp

EIN DANKESCHÖN VON CHRISTIAN BERNHARDT

Wieder einer dieser seltenen freudigen Termine in der Trauerhalle auf dem Friedhof Weistropp. Bereits im Herbst 2023 gab es so einen Anlass (siehe »meine Kirche« 12/2023-1/2024) und nun wieder. Zwei weitere Bleiglasfenster sind durch Spenden restauriert worden. Edith und Christian Alpermann haben die Südseite mit einem dritten Fenster komplettiert. Margitta Zimmermann und Kornelia Marquardt haben auf der Nordseite das erste Fenster gesponsert. »Es geht uns darum, ganz konkret etwas Gutes zu tun« sagt Frau Marquardt. »Hier bei dem Fenster spenden wir für etwas, das greifbar ist, wo wir wieder herkommen und es sehen können. Und wir freuen uns, dass mit der Glaserei Hackebeil aus Wildberg sogar eine Firma aus unserem Gemeindebereich den Auftrag ausführen konnte.«

Ein herzliches Dankeschön an Alpermanns sowie an Kornelia Marquardt und Margitta Zimmermann im Namen der Kirchgemeinde – ja im Namen aller Weistropper, denn weltliche Trauerfeiern finden ja genau so in der Halle statt!

In der Tat ist es mit den beiden weiteren



restaurierten Fenstern wieder ein bisschen heller geworden in der Feierhalle. Vor zwei Jahren, als die ersten beiden

Fenster gemacht waren, hatte ich hier im Gemeindebrief geschrieben: »Es ist ein Unterschied wie ... (nicht wie Tag und Nacht; aber) wie Regenwetter und Sonnenschein. Durch klare Scheibchen in Blau-, Türkis- und Gelb-Tönen fällt das Licht der Abendsonne in die Halle. Jedes einzelne ist von einer glänzenden neuen Verbleiung eingefasst. Es ist eine Augenweide. Und es ist so solide ausgeführt, dass wir hoffen dürfen, dass die Fenster wieder an die 150 Jahre halten werden.« Das lässt sich nun uneingeschränkt auf die beiden neu erlich restaurierten Fenster übertragen.

Auch sie tragen einen Vermerk über ihre Stifter in eine Scheibe eingebrannt, der sicherlich noch von ihren Kindern und Kindeskindern gelesen werden kann. Und wenn Sie jetzt vielleicht denken »Das ist ja eine tolle Sache. Das würden wir auch gern machen« dann kommen Sie schnell auf mich zu. Zwei Fenster gibt es noch, die auf ihre Restaurierung warten.

Foto: Christian Bernhardt

Der Büchertisch ist wieder da ...

EINE INFORMATION VON UTA FLEISCHER

Wer kennt ihn noch? Viele Jahre hat Ulrike Schulz in unserer Kirchengemeinde den Büchertisch betreut. Bücher, Kalender und kleine Geschenke aus der Alpha-Buchhandlung waren im Angebot. Als diese in Insolvenz ging, wurde der Büchertisch geschlossen.

Jetzt geht Ulrike Schulz mit einem neuen Format wieder an den Start. Der Test zum Erntedankfest und zum Kirchweihfest in Weistropp und Unkersdorf war ein Erfolg und deshalb macht sie weiter ...

Ulrike Schulz ist eine fleißige Mitstreiterin des Vereins Löwenträne e. V. und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Produkte aus der Wilsdruffer Kreativwerkstatt des Vereins auch in der Kirchengemeinde anzubieten. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns über ihre Initiative.

Gestartet ist sie wieder mit einem kleinen Buchangebot, saisonaler Dekoration und den „Handmade-Karten“. Insider wissen, dass Ulrike Schulz selbst der Profi der Karten ist. Alle stammen aus ihrer „Stempelstube“ und werden mit ganz viel Liebe und Freude gefertigt. In der Adventszeit wird der Büchertisch mit dem Kreativ- und Kartenangebot im weihnachtlichen Glanz erstrahlen und kleine Geschenke bereithalten. Aber auch 2026 soll es weitergehen. Sie können dann den Büchertisch mit folgendem Zeichen im Gottesdienstplan erkennen:



Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot annehmen und damit unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen.

Uta Fleischer, Löwenträne e.V.



Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Neuer Friedhofspfleger gesucht

EINE INFORMATION DES KIRCHENVORSTANDES

Unsere Friedhöfe in Constappel (an der Wilden Sau und an der Kirche) und in Weistropp (an der Kleinschönberger Straße) wurden in den letzten Jahren von Herrn Leistner gepflegt. Dazu gehört insbesondere das Rasenmähen, aber auch die Heckenpflege und bei Bedarf der Winterdienst. Herr Leistner war und ist bei dieser Arbeit sehr engagiert. Es ist sehr schade, dass er diese Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Wir sind sehr dankbar für alles, was Herr Leistner geleistet hat!

Damit verbunden ist aber auch, dass wir **ab Januar eine neue Friedhofspflegerin bzw. einen neuen Friedhofspfleger suchen.**

Die Anstellung wird rund 14% umfassen. In der Praxis wird aber in der Wachstumsperiode die Hauptarbeit zu leisten sein; im Herbst und Winter wird deutlich weniger zu tun sein.

Wir suchen also jemand, der/die Lust auf Friedhofspflege hat, eigenständig arbeiten kann, die Friedhöfe gut erreichen kann und sich flexibel auf die schwankenden Arbeitszeiten einstellen kann.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie gern auf den Kirchenvorstand zu, wir reden gern mit Ihnen über die Details.

BIKER-WEIHNACHT

28. Dezember
ab 18.00 Uhr
Pfarrhof Weistropp
am Lagerfeuer

Ein Vierteljahrhundert Jazz in Unkersdorf

EINE REMINISZENZ VON OTFRIED KOTTE



Uff, Gott sei Dank geschafft und doch wunderbar. Nein, gemeint ist nicht das Vierteljahrhundert Jazz in Unkersdorf, obwohl dieses Feedback der Kulturausschussmitglieder genau auch darauf passt, sondern das lange, großartige

Jubiläumswochenende vom 19. bis 21. September. Das Feedback der Künstler hörte sich ganz anders an: Tolle Leute hier, schönes Ambiente, ausgezeichnete Stimmung und die provisorische „Durchgangsgarderobe“, na ja, kann

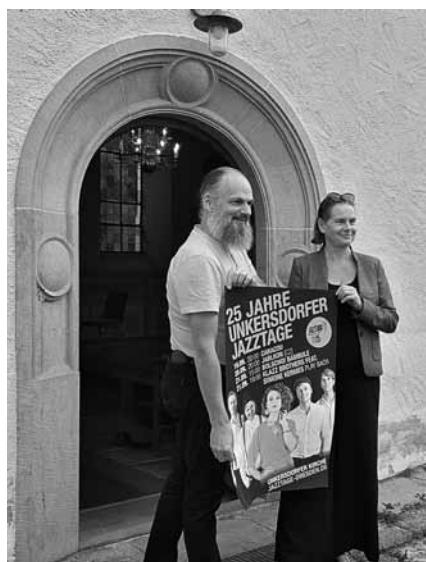


man schon mal machen. Und die Reaktionen des Publikums? Von sehr freundlicher, vornehmer Zurückhaltung bis zur stürmischen Umarmung war alles zu erleben.

Irgendwie fühlte es sich für uns wie ein großes Familientreffen an, obwohl man viele Gesichter das erste Mal sah. Am besten können das unsere Standbetreuer beurteilen, da sie ja fast alle Besucher Face to Face erlebten und durchweg direkt freundliche Dankesworte der Gäste entgegennehmen konnten.

Besonders vorstellen möchte ich die Veranstalter der Jazztage hier im Bild. Tanja Grandmontagne und ihr Mann Kilian Forster

Diese Beiden halten seit 25 Jahren unserem kleinen Ort, unserer kleinen Kir-



che die Treue. Mit großem Aufwand und Geduld gelang es ihnen und ihren MITARBEITERN und natürlich den vielen Künstlern, uns und unseren 450 Gästen ein zauberhaftes Wochenende zu bereiten. Eva und Jörg, die Beiden an der Technik zauberten wirklich mit ihren Licht- und Toneffekten, welche manchmal den Altar im Raum schweben ließen.

Die ganze Familie Forster war am Sonntag zu erleben. Vormittags zum Jazzgottesdienst und am Abend, in alter Pracht, als die „KlazzBrothers“ zum Konzert.

ALLEN, den Künstlern, den Veranstaltern mit ihren Mitarbeitern, den Mitgliedern des Kulturausschusses der Kirchengemeinde und den Gästen sei hier noch einmal herzlich gedankt für dieses wunderschöne Wochenende. Kein Unfall, nichts ging kaputt, herrliche Musik und traumhaftes Wetter.

Glück gehabt. Zufall. Das haben wir verdient. Wir vom Kulturausschuss meinen:

Da lag Gottes Segen drauf.

Im Namen des Kulturausschusses
Ihr Otfried Kotte

Fotos: Otfried Kotte

Schönes kaufen - Gutes tun!



Jede Einnahme aus dem Verkauf unserer Kreativprodukte, kommt unserer ehrenamtlichen Arbeit mit trauernden Kindern, Jugendlichen & Familien zugute.



Wir nehmen gern Wünsche & Bestellungen entgegen. Meldet euch unter 0151 17618614.

Besucht uns auch gern in unserer Kreativwerkstatt!

Hier bieten wir unsere Produkte & Kreativ-workshops an.



Freiberger St. 10
in Wilsdruff



Löwenträne e.V.
Trauerbegleitung



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

Unterstützen Sie uns!

Kontoinhaber: EWDE Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Verwendungszweck: Hilfe weltweit

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordert einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Der Förderverein Weistropp e.V. und die
Kirchengemeinde in den linkselbischen Tälern laden ein zum

Weistropper Adventsmarkt

am Samstag, den 06.12.2025
ab 15 Uhr im Pfarrhof Weistropp

Der Nikolaus ist auch da !

- Märchenvorlesestunde
- Weihnachtsbasteln für Kinder
- Verkauf von Wein und Handarbeit
- Kaffeestube
- 17 Uhr gemeinsames Adventsliedersingen mit dem
Posaunenchor, dem Kleinschönberger Chor und
Felix Werner in der Kirche

Für das leibliche Wohl garantieren:
Glühwein, Kinderpunsch
Langos, Bratwurst, Fettbemmchen

Kerzenziehen im Kuhstall

in Unkersdorf Am Schreiberbach 27
bei Barbara Jämer & Ralf Ewers



Fr. 12.12. 17.00 - 20.00 Uhr

Sa. 13.12. 10.00 - 20.00 Uhr

So. 14.12. 10.00 - 17.00 Uhr

immer mit Jmbiss

Sa. 17.00 Uhr
Weihnachtsliedersingen
mit Andacht

Zufahrt: über Kaufbacher Weg

Parken: gegenüber der Nr. 11

Kosten: nach Kerzengewicht

Veranstalter:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern
Tel.: 0351/4557747 www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de



Gospel Changes e.V.

Weihnachtskonzert



KIRCHE UNKERSDORF
Samstag, 20. Dezember

Beginn 17:00 Uhr

Glühweinausschank ab 16:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Infos & Anfahrt: www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de

Platzreservierung: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de





Andacht am Altjahresabend mit Ruslana Lucia Solo

**31. Dezember um 14.30 Uhr
Kirche Unkersdorf**

Einlass ab 14.00 Uhr

Platzreservierung unter: kartenreservierung@kirche-unkersdorf.de



Ruslana Lucia



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

KINDERSEITE VON HELENE IRMER UND MIRKO Wiest

Was geschieht:

Die Froschis wollen Juan und Pablo José zeigen, wie sie die Vorweihnachtszeit verbringen und schenken ihnen als Einstimmung einen selbstgebastelten Adventskalender.

So etwas habe ich noch nie gesehen! Sieht aber toll aus.

Was zum Kuckuck ist denn ein Adventskalender?

Jeden Tag bis Weihnachten wird ein Türchen des Kalenders geöffnet. Dahinter sind kleine Überraschungen. Ihr könnt immer sehen, wie lange es noch bis Heilig Abend ist. So vergeht das Warten wie im Flug. Die Höhepunkte dabei sind die Adventssonntage. Für jeden zünden wir eine Kerze an.

... Und an jedem Adventssonntag haben wir etwas anderes Cooles geplant.



Jippie, das macht Spaß. Pustet weiter!

Ist die groß!

Erster Sonntag, erste Kerze.

Wow, sie dreht sich!

Mäh!

Otfried Kotte hat diese riesige Pyramide selbst aus Holz gebaut. Auch seine Frau hat dabei geholfen. Es hat drei Jahre gedauert bis sie fertig war und 2017 das erste Mal aufgestellt werden konnte. Auf den 3 Etagen sind die Figuren der Weihnachtsgeschichte zu sehen. Ganz unten sind die 3 Heiligen Könige, darüber Maria, Josef und das Jesus-Baby und ganz oben sind die Engel. Die Pyramide steht in Unkersdorf vor dem Haus von Familie Kotte. Wenn man durch den Ort läuft, kann man Sie von der Straße aus entdecken und ansehen. Damit sich die Pyramide gut dreht, bläst sie der Posaunenchor vorm 1. Advent mit seinen Instrumenten an.





*Am 6.12. ab 15.00 Uhr ist in Weistroop Adventsmarkt mit Kinderschminken. **Am 3. Advent ist Kerzenziehen in Unkersdorf Am Schreiberbach 27.

Kontakt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern

Post

Kirchstraße 6
01665 Klipphausen OT Weistropp

Telefon 0351 - 453 77 47

Fax 0351 - 452 50 64

E-Mail pfarramt@kirche-weistropp.de
pfarrer@kirche-weistropp.de

Internet

www.kirchgemeinde-linkselbische-taeler.de

Kirchenvorstand

Kirchenvorstand@kirche-weistropp.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Jörg Udolph

E-Mail kvv@kirche-weistropp.de

Religions- und Gemeindepädagogin im Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital

Sara Thierfelder

E-Mail sara.thierfelder@evlks.de

Telefon 0160 653 37 03

Öffnungszeiten

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 8.00 – 15.00 Uhr

Bankverbindung

für Friedhof und Kirchgeld:

Inhaber Ev.-Luth. Pfarramt Weistropp

IBAN DE31850503003120097666

BIC OSDDDE81XXX

Institut Ostsächs. Sparkasse Dresden

für Pachten und Spenden:

Inhaber Kassenverwaltung Pirna

IBAN DE11350601901617209027

BIC GENO DE D1 DKD

Institut Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen e.G.

WICHTIG

bei Verwendungszweck angeben

RT 0890-0858 sowie bei Spenden auch den Spendenzweck

Impressum

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital – vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold

Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern – vertreten durch KV-Vors. Herrn Jörg Udolph
Kirchstraße 6, 01665 Klipphausen OT Weistropp

Auflage 500

Druck GemeindebriefDruckerei

Redaktion Margit Hegewald,
Susann Irmer

Kontakt

Gemeindebrief@kirche-weistropp.de

Beiträge von

Christian Bernhardt, Uta Fleischer,
Margit Hegewald, Helene Irmer,
Otfried Kotte, Daniela Menzel,
Bettina Schütze, Birk Siegmund,
Mirko Wiest